

Beschluss-(Resolutions-)Antrag

der Gemeinderät*innen Markus Gstöttner, MSc (ÖVP), Harald Zierfuß (ÖVP) und Mag.a Caroline Hungerländer (ÖVP) zu Post Nr. 9 der Tagesordnung für den Gemeinderat am 25.04.2023.

Offensive gegen Beschäftigungslosigkeit bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen (NEETs)

Mit dem Begriff NEETs werden Jugendliche im Alter zwischen 15 und 24 Jahren bezeichnet, die sich weder in Beschäftigung, Ausbildung oder Trainings befinden (Not in Education, Employment or Training). Dieser Begriff wurde Anfang der 2000er Jahre durch die OECD geprägt, um Ausbildungs- und Beschäftigungslosigkeit unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen sichtbar zu machen. Im Durchschnitt der Jahre 2016 bis 2019 lebten in Wien rund 21.700 Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 24 Jahren, die sich weder in Beschäftigung, Ausbildung oder einem Training befanden, wie es dem Integrationsmonitor 2020 zu entnehmen ist. Aktuellere Auswertungen sind derzeit nicht verfügbar. Der Anteil der NEETs an allen Jugendlichen zwischen 15 und 24 Jahren in Wien betrug in den Jahren 2007 bis 2010 zunächst rund 10,6 Prozent, stieg dann in den Jahren 2014 bis 2017 auf 11,3 Prozent und betrug zuletzt 10,5 Prozent.

Die klassischen NEETs gibt es nicht. Es sind junge Männer und Frauen mit verschiedenen Bildungsabschlüssen und unterschiedlichem Gesundheitszustand, die freiwillig oder unfreiwillig aus dem Erwerbs- und Bildungssystem ausgeschlossen sind. Unter ihnen findet man also sowohl solche, die aktiv eine Arbeit oder für sie geeignete Ausbildung suchen, als auch solche, die nicht arbeiten können oder wollen; darunter auch Personen mit lediglich Pflichtschulabschluss sowie Maturanten, die noch keinen Platz an der Universität bekommen haben. Oft sind es Jugendliche, die sich bereits weiter vom Arbeitsmarkt entfernt haben und aufgrund der vermeintlichen Aussichtslosigkeit keine Alternativen mehr suchen. Dabei weist der Integrationsmonitor 2020 aus, dass mehr als die Hälfte der NEETs in allen Teilen der Wiener Bevölkerung eine Beschäftigung sucht oder sich eine Beschäftigung wünscht.

Der Anteil an NEETs in Wien stagniert seit Jahren auf hohem Niveau. Dies darf so nicht bleiben, insbesondere da in ganz Österreich und vor allem in Wien massiv

Fachkräfte gesucht werden. Handlungsbedarf ist auch aufgrund der weitreichenden Folgen sowohl auf individueller als auch auf gesamtgesellschaftlicher und volkswirtschaftlicher Ebene angezeigt. Auf individueller Ebene gefährdet ein NEET-Status ein selbstbestimmtes Leben und kann im späteren Lebensverlauf zu einer schlechteren Arbeitsmarktpositionierung führen sowie die allgemeine Lebenszufriedenheit beeinträchtigen. Auf gesamtgesellschaftlicher Ebene zeigt sich, dass NEET-Jugendliche weniger politisch partizipieren und sich weniger zivilgesellschaftlich engagieren im Vergleich zu Jugendlichen, die im Erwerbs- oder Bildungssystem integriert sind.

Die gefertigten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte stellen daher gem. § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

Beschlussantrag:

Der Wiener Gemeinderat fordert die Stadtregierung auf, eine Offensive zur Bekämpfung der Beschäftigungslosigkeit bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen (NEETs) zu starten. Diese sollte zumindest Folgendes umfassen:

- Umfassende Evaluierung des bestehenden Maßnahmenportfolios mit Relevanz für NEETs
- Studie zu Struktur, Herausforderungen und Bedarfen der NEETs in Wien
- Politische Enquete zu Perspektiven für Jugendliche und junge Erwachsene (NEETs) in Wien
- Umfassendes Maßnahmenpaket in bewährter Kooperation mit relevanten Stakeholdern und den Sozialpartnern mit einem mittelfristigen Umsetzungshorizont

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung.

Wien, 25.04.2023

